

forum scientiarum

17. Juli 2008

Sommersemester 2008

Editorial

Liebe Leser,
mit dieser letzten Ausgabe unseres Newsletters im Sommersemester 2008 möchten wir Sie wieder etwas ausführlicher über die Aktivitäten des FORUM SCIENTIARUM informieren. Im Rückblick auf das Semester ist an erster Stelle die Unselde Lecture mit Robert B. Laughlin zu nennen. Sein Vortrag, die interdisziplinäre Diskussion und vor allem der Meisterkurs waren ein erfolgreicher Auftakt dieser neuen Kooperation mit dem Suhrkamp Verlag und der Udo Keller Stiftung – Forum Humanum. Berichten wollen wir außerdem über die Projektarbeiten, die im Rahmen des Studienkollegs 2007/08 entstanden sind und wieder publikationsfähige Ergebnisse gebracht haben. Lesen Sie außerdem über unsere Winterakademie zu interkulturellen Fragen und die erste Tagung der Tübinger Zeitdiagnosen. Wir danken allen, die sich in diesem Semester am und für das Forum engagiert haben!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Niels Weidtmann und Dirk Evers



Aktuelles

Vom 24.-27. Juli veranstaltet das FORUM SCIENTIARUM die Sommerakademie „Klimawandel – Naturwissenschaft und Politik im Dialog“. An der Akademie im Kloster Rot an der Rot nehmen 23 Studierende aller Fächer teil.

Der Internetauftritt des FORUM SCIENTIARUM präsentiert sich unter gewohnter Adresse in neuem Gewand, das sich am neuen uniweiten Design orientiert: www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de.

Unselde Lecture 2008 mit Physiker Robert B. Laughlin

Der Physiknobelpreisträger Robert B. Laughlin von der Stanford University hat Anfang Mai die erste Unselde Lecture im vollbesetzten Auditorium Maximum der Universität Tübingen gehalten. Sein Thema: „The Age of Emergence“. Laughlin begeisterte sein Publikum mit einem engagierten und gut verständlichen Vortrag und sorgte mit selbst gezeichneten Cartoons für manchen Lacher.

In einem lebhaften Streitgespräch diskutierte Laughlin seine Thesen zudem mit Hans-Peter Mallot (Biologie), Michael Heidelberger (Philosophie), Nils Schopohl (Physik) und Jürgen Wertheimer (Literaturwissenschaften).

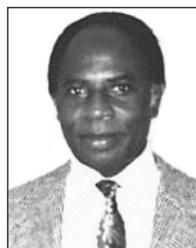
Spannende und intensive Diskussionen gab es auch im Meisterkurs, den Robert B. Laughlin gemeinsam mit Michael Heidelberger und Nils Schopohl im Rahmen der Unselde Lecture am FORUM SCIENTIARUM anbot. Die 25 Teilnehmer kamen aus ganz Europa, den USA und Kanada sowie Südafrika nach Tübingen, um eine Woche lang über Reduktionismus und Emergenz zu arbeiten.

Die Unselde Lectures gehen auf eine Initiative der Udo Keller Stiftung – Forum

Humanum zurück, von der sie auch finanziell getragen sind, und werden vom FORUM SCIENTIARUM gemeinsam mit dem Suhrkamp Verlag durchgeführt. Sie verbinden die Bestrebungen beider Einrichtungen, dem Dialog zwischen den Wissenschaften neue Impulse zu verleihen. Das FORUM SCIENTIARUM hat das Thema der ersten Unselde Lecture in einer Vorlesungsreihe aufgegriffen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen dazu eingeladen, ihre Arbeiten zu Emergenz im Laufe des Sommersemesters vorzustellen.



„Cultural Universals and Particulars“ mit Kwasi Wiredu



Ende Februar 2008 war Kwasi Wiredu, Professor an der University of South Florida in Tampa und einer der prominentesten Vertreter der Philosophie in Afrika, zu Gast am FORUM SCIENTIARUM. Unter dem Titel „Cultural Universals and Particulars“ leitete Wiredu eine Winterakademie für Studierende aller Fächer.

Kwasi Wiredu, der selbst aus Ghana stammt, beschreibt Kulturen als einen historisch kontingenten Sozialkontext, in den hinein ein Mensch geboren wird und durch den ihm die Welt vermittelt wird. Die Mitglieder einer Kulturgemeinschaft

müssen so etwas wie „shared meanings“ ausbilden, wollen sie überhaupt sinnvoll miteinander kommunizieren. Das stärkste Indiz für die grundsätzliche Möglichkeit interkultureller Verständigung findet Wiredu dabei in der Übersetzbarkeit verschiedener Sprachen ineinander. Grundlage der universalen Prinzipien ist die Biologie des Menschen.

Von den 23 Teilnehmern – Studierende, Doktoranden und Postdoktoranden verschiedener Fachrichtungen – kamen einige auch aus Berlin, Köln, Rom, Stuttgart und Wien nach Tübingen. Abschließender Höhepunkt der Woche waren Präsentationen, in denen Teilnehmer eigene Arbeiten zur Diskussion stellten.

Das FORUM SCIENTIARUM möchte den interkulturellen Dialog auch in Zukunft zu einem thematischen Schwerpunkt seiner Arbeit machen.

Studienkolleg 2007/2008

Und schon wieder ist ein Jahr vorbei! Mit der Präsentation der Ergebnisse aus den Projektgruppen endete letzte Woche das Studienkolleg 2007/08. Die abschließende Präsentation freilich war noch einmal ein Höhepunkt des ganzen Jahres:

Die „Ich-Gruppe“ analysierte die Entwicklung des Ich-Bewusstseins. Die Gruppe stellte ihre Idee eines Stufenmodells vor, in dem höhere Bewusstseinsformen als auf einfacheren Formen aufbauend verstanden werden.

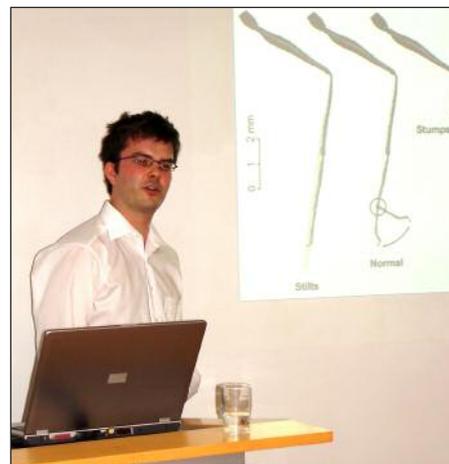
Eine der durch das Ich-Bewusstsein erst ermöglichten Tätigkeiten spielt in unserem Alltag eine größere Rolle, als es vielen bewusst ist: das „Lügen“. Das gleichnamige Projekt der zweiten Gruppe hielt zunächst fest, dass Lüge kein menschliches „Privileg“ ist, und fahndete dann nach kulturellen Differenzen zwi-

schen Italienern und Deutschen im Umgang mit der Lüge.

Wie solche Unterschiede überhaupt entstehen können war die Leitfrage der dritten Gruppe zum Thema „Kulturelles Gedächtnis“. Sie präsentierte die Prozesse, mittels derer sich Eigenheiten, Traditionen und Mythen entwickeln.

Die „Flow-Gruppe“ untersuchte dagegen ein Phänomen, das von der Kultur völlig unabhängig zu sein scheint: das Gefühl, in einer Tätigkeit ganz aufzugehen, sei dies eine sportliche oder eine künstlerische. Eine Umfrage unter Orchester-Musikern konnte Gemeinsamkeiten bei dieser zutiefst persönlichen Erfahrung aufdecken. Das „Raumprojekt“ schließlich wollte mit einem praktischen Experiment herausfinden, ob sich die räumliche Wahrnehmung sprachlich beeinflussen lässt. Das bislang in der Literatur nicht belegte Ergebnis: ja, es ist möglich!

Eines wurde schnell klar: auch für die Nachfolger bleibt noch genügend zu erforschen! Die viele Arbeit und die gewonnenen Erkenntnisse bewirken vor allem eines: Lust auf mehr! Zum Glück kommt ja bald der nächste Jahrgang! (Wiebke Schick)



Tübinger Zeitdiagnosen

Im April fand die erste Tagung der Tübinger Zeitdiagnosen statt, die Niels Weidtmann (FORUM SCIENTIARUM) gemeinsam mit Dietmar Koch (Philosophisches Seminar) organisiert. Unter dem Titel „Philosophische Aspekte der Globalisierung“ beleuchteten fünf Wissenschaftler Fragen der Pädagogik und Ästhetik ebenso wie Herausforderungen im Umgang mit der Technik und der Kulturreichhaltigkeit. Die Reihe soll im Wintersemester fortgesetzt werden.

Studienkollegiat ausgezeichnet

Christoph Paret, 2006/07 Studienkollegiat am Forum Scientiarum, hat den *St. Gallen Wings of Excellence Award 2008* gewonnen. Der Preis der Universität St. Gallen wurde ihm für seinen Aufsatz „Die Spannung leben. Über die Widersprüchlichkeit von Kapitalismus und Demokratie“ verliehen, mit dem Paret sich unter insgesamt 1000 eingereichten Beiträgen durchsetzen konnte. Herzlichen Glückwunsch!

Link zum Aufsatz: <http://www.stgallensymposium.org/sgwoea-2008-paret.pdf>

Vorschau

16. – 19. Oktober 2008 – Tagung
Die internationalen *Tübinger Platon Tage* sind getragen von der Idee, die traditionsreiche Tübinger Platon-Tradition im In- und Ausland wieder verstärkt ins Bewusstsein der Fachwissenschaftler zu rufen. Die Tagung wird organisiert von Dietmar Koch (Philosophisches Seminar), Irmgard Männlein-Robert (Altphilologie) und Niels Weidtmann (FORUM SCIENTIARUM). Die Studierenden der Universität Tübingen sind ausdrücklich zur Teilnahme an allen Vorträgen, Diskussionen und Lektürerunden eingeladen. Ort: FORUM SCIENTIARUM.

24. Oktober 2008 – Festvortrag
Auftritt des neuen Studienkollegs 2008/2009: Den feierlichen Eröffnungsvortrag im Schloss Hohentübingen hält Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger vom Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin.

Vortrag zum Klimawandel von Ernst Ulrich von Weizsäcker

Am 26. Mai sprach Ernst Ulrich von Weizsäcker auf Einladung des FORUM SCIENTIARUM über „Faktor Fünf. Der große Schwenk beim technischen Fortschritt“ im Audimax. Von Weizsäcker leitet die Bren School of Environmental Science and Management at the University of California at Santa Barbara, USA. Seit 1992 ist er Mitglied im Club of Rome.

In seinem Vortrag knüpfte von Weizsäcker an sein Buch „Faktor Vier“ an und erläuterte, weshalb er einen Effizienzzuwachs bei der Energienutzung um den Faktor Fünf für möglich und unbedingt nötig hält. Der Umweltschutz, von der Wirtschaft immer als Kostenfaktor gefürchtet, sei längst dabei, zum Nutzenfaktor zu werden.



Impressum

FORUM SCIENTIARUM, Doblerstraße 33, 72074 Tübingen
Tel. +49-(0)7071-40716-0, Fax +49-(0)7071-40716-20
E-Mail: info@fsci.uni-tuebingen.de
Web: www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de

V.i.S.d.P.: Dr. Niels Weidtmann
Redaktion & Gestaltung: Anne-Sophie Brüggem, Bilal Hawa

EBERHARD KARLS

UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

